

Sozial Global: Zeichen des Protests

Beschäftigte beschließen Betriebsversammlung in Rathaus-Nähe am 7. März.

Insgesamt fünf Betriebsversammlungen hat der Betriebsrat von Sozial Global gemeinsam mit der Gewerkschaft vida am 23. und 24. Februar 2011 abgehalten. Dabei beschlossen die Beschäftigten des Unternehmens, das 385 langjährige MitarbeiterInnen beim AMS zur Kündigung angemeldet hat, als Zeichen des Protests am 7. März eine Betriebsversammlung im öffentlichen Raum abzuhalten. Außerdem haben die Beschäftigten eine Petition zur Rücknahme des Frühwarnsystems unterzeichnet. vida und der Betriebsrat von Sozial Global fordern die Rücknahme der Änderungskündigungen und die Bereitschaft von Vorstand und Eigentümervertretung zu seriösen Verhandlungen.

Fassungslosigkeit bei Sozial-Global-Beschäftigten

"Wir sind fassungslos. Wir machen seit Jahren unsere Arbeit, von früh bis spät. Auch am Wochenende versorgen wir alte und kranke Menschen in ihren eigenen vier Wänden. Und jetzt heißt es: ihr seid uns zu teuer. Wir kündigen euch, aber ihr könnt dann ja um weniger Geld bei uns wieder anfangen", brachte eine Beschäftigte ihre Enttäuschung auf den Punkt. Die Sozial-Global-Beschäftigten empfänden die Vorgangsweise der Geschäftsführung als abgekartetes Spiel, bei dem sie wie Schachfiguren verschoben würden, schildert der Wiener Landesgeschäftsführer der Gewerkschaft vida, Thomas Stöger, seine Eindrücke aus den Betriebsversammlungen.

Öffentliche Betriebsversammlung mit Gästen am 7. März vormittags

Als erste Protestmaßnahme gegen die Änderungskündigungen halten die Beschäftigten von Sozial Global am 7. März 2011 um 10.00 Uhr eine Betriebsversammlung im öffentlichen Raum ab - voraussichtlich findet die Betriebsversammlung am Friedrich-Schmidt-Platz hinter dem Rathaus statt. "Gäste" aus anderen Betrieben, Branchen und Bereichen werden erwartet und sind willkommen.

Solidaritätsbekundungen von BetriebsrätInnen anderer Wiener Sozialorganisationen

Empört über diesen Umgang des Unternehmens, das im direkten Einflussbereich der Wiener SPÖ-Frauen steht, mit seinen langjährigen Beschäftigten zeigen sich auch die BetriebsrätInnen anderer Wiener Unternehmen aus dem Sozialbereich. Isabella Haunschmid, Vorsitzende des ArbeiterInnen-Betriebsrats bei der Wiener Volkshilfe: "Wir werden die MitarbeiterInnen von Sozial Global bei etwaigen Protestmaßnahmen unterstützen. Die Beschäftigten haben unsere volle Solidarität." Hans Matis, Zentralbetriebsrats-Stellvertreter im Kuratorium der Wiener Pensionistenwohnheime (KWP), ergänzt: "Die Beschäftigten haben ein durchschnittliches Nettoeinkommen von 1.300 Euro. Diesen Menschen etwas wegnehmen zu wollen, ist eine Frechheit. Wir vom KWP-Betriebsrat stehen voll hinter den Beschäftigten von Sozial Global," so Matis.

vida-Frauen unterstützen Beschäftigte. Gemeinsam für faire Löhne.

"Wir vida-Frauen wollen faire Löhne für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, von denen man auch gut leben kann. Deshalb unterstützen auch wir die MitarbeiterInnen von Sozial Global bei ihrer Betriebsversammlung im öffentlichen Raum und etwaigen weiteren Schritten", kündigt die Vorsitzende der vida-Frauen, Elisabeth Vondrasek, an.

vida dankt allen UnterstützerInnen für Ihre Solidarität!